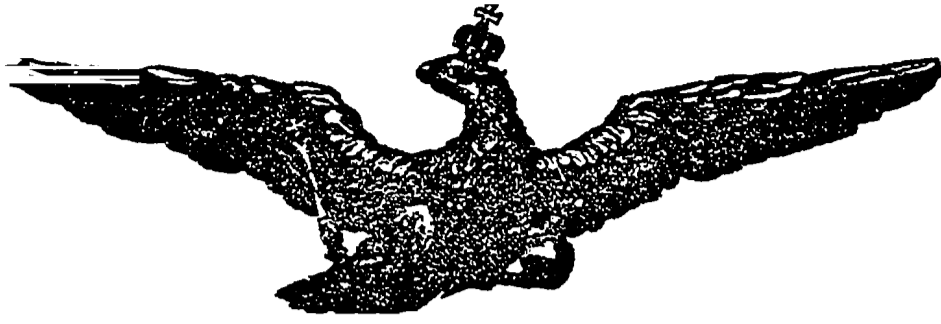


Teltower Kreisblatt.



erschint
Dienstag, Donnerstag und
Sonntags.
Abonnementpreis 1 Mark 25 Pf.
pro Quartal.
Abonnements werden von sämtlichen
Post-Ämtern, Briefträgern und den
Agenten im Kreise angenommen.

Inserate
werden in der Expedition:
Berlin W., Potsdamer Straße 26 b.
sowie in sämtlichen Annoncen-Bureaus
und den Agenturen im Kreise angenommen.
Preis der einfachen Petit-Zeile
ober deren Raum 20 Pfennige.

Nr. 65.

Berlin, den 5. Juni 1886.

30. Jahrg.

A m t l i c h e s.

Bekanntmachung.

Die diesjährige regelmäßige
General-Verammlung
der Mitglieder des
Teltow'er Kreis-Vereins
findet am
Sonntag, den 20. Juni 1886
Nachmittags 4 Uhr
im Poth'schen Gasthofs zu Dahlwitz statt.
Der Vorstand des Teltow'er Kreis-Vereins
P a s e w a l d t.

Bekanntmachung.

betreffend die Theilung der Kreisinspektionen Berlin-
Land und Köln-Land in die selbstständigen Kreisinspek-
tionen Berlin Land I und II und Köln-Land
I und II.

Der Herr Minister der geistlichen u. Angelegenheiten
hat durch Erlaß vom 7. d. Mts. — U III b. Nr. 6140 —
die Theilung der Kreisinspektionen Berlin-Land und
Köln-Land in je zwei besondere Kreisinspektionen
unter den Benennungen Berlin-Land I und Berlin-Land II
sowie Köln-Land I und Köln-Land II genehmigt. Die
folgendermaßen gebildeten vier Kreisinspektionen um-
fassen einzeln folgende Schulorte mit allen in denselben
befindlichen öffentlichen und Privatschulen und zwar
C. Köln-Land I, mit dem Sitze des Kreisinspektors
in Teltow.

Groß-Beeren, Klein-Beeren, Groß-Beuthen, Blanken-
felde bei Mahlow, Diederzdorf, Glasow Gröben,
Heinersdorf bei Mariensfelde, Jühnsdorf, Jütchen-
dorf, Groß-Lichterfelde, Klein-Machnow, Stahnsdorf,
Kangsdorf, Nuhlsdorf, Siethen, Sputendorf, Teltow,
Zehlendorf.

D. Köln-Land II, mit dem Sitze des Kreisinspektors
in Schöneberg bei Berlin.

Buckow, Lankwitz, Lichterfelde, Mahlow, Rudow,
Schöneberg, Schönfeld bei Grünau (Markt), Groß-Ziethen.
Der Kreisinspektion Köln-Land II sind außer
sechs Schulorten aus der bisherigen Inspektion Köln-
Land aus der Kreisinspektion Charlottenburg die
Schulorte Lankwitz und Schöneberg zugetheilt worden.

Dies wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß ge-
bracht.

Potsdam, den 15. Mai 1886.

Königliche Regierung.

Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

Jeff Briggs Liebesgeschichte.

Eine Erzählung aus dem californischen Leben.

Nach Bret Harte.

(Fortsetzung.)

Um halb elf fuhr die Postkutsche vor dem Halb-
wegshause vor. Weitere Stimmen klangen heraus. Jeff
trat unter die Hausthür und begegnete Mr. Mayfield,
in Begleitung einer Dame und zweier Herren, offenbar
die von seiner Tochter angekündigten Gäste. Wenn-
gleich sich Jeff an die patronisirende Ueberlegenheit jenes
Herrn etwas gewöhnt hatte, so war sie ihm doch augen-
blicklich unerträglich und die Gleichgültigkeit des Gastes
gegen seine Anwesenheit erfüllte ihn mit Bitterkeit.
Das waren also die Freunde, die seinen Platz ein-
nehmen sollten! Juba Bills kräftiger Händedruck war
ihm ein Trost.

„Ich bin bereit, mit Dir abzufahren, Bill,“ sagte
Jeff nach einer Pause.

Bill setzte sein Glas hin — bei ihm stets ein Zeichen
besonderen Interesses an dem, was vorging.

„Was wird denn aus den Gästen, dich ich mit-
brachte?“

„Für die wird Tante Sally sorgen, ich ordnete
alles.“

Bill legte seine beiden kräftigen Hände auf Jeff's
Schultern, drückte ihn gegen die Wand und betrachtete
ihn mit großem Ernst.

„Durch und durch des alten Briggs Sohn ein
wenig blaß, aber voller Muth. Du bist ein strammer
Kerl, Jeff.“

„Bill,“ sagte Jeff zögernd.

„Jeff?“

„Würdest Du etwas dagegen haben, wenn ich mich
auf den Bod' setze, bevor all' das Volk herauskommt?“

„Warum nicht — der Bod'platz ist für Dich da.“

Berlin, den 31. Mai 1886.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch mit
dem Bemerkten veröffentlicht, daß der Herr Superintendent
Vorborg zu Schöneberg Seitens der königlichen Re-
gierung zu Potsdam vom 1. Juni d. Jahres ab zum
Kreisinspektor des neugebildeten Inspektionskreises
Köln-Land II bestellt worden ist.

Der königliche Landrath des Teltow'schen Kreises.
Stubenrauch.

Berlin, den 3. März 1886.

Bekanntmachung.

den Ankauf von Remonten pro 1886 betreffend.
Regierungsbezirk Potsdam.

Zum Ankauf von Remonten im Alter von drei und
ausnahmsweise vier Jahren sind im Bereiche der König-
lichen Regierung zu Potsdam für dieses Jahr nach-
stehende, Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt
worden und zwar.

- am 7. Juni Jüterbog,
- „ 8. „ Dranienburg,
- „ 9. „ Beeg i. d. Mark,
- „ 10. „ Jauen,
- „ 11. „ Neustadt a. d. Dosse,
- „ 12. „ Rathenow,
- „ 16. „ Wilsnack,
- „ 7. August Straßburg i. d. Ucker.,
- „ 9. „ Brenzlau,
- „ 10. „ Templin,
- „ 14. „ Angermünde,
- „ 16. „ Neu-Muppin,
- „ 17. „ Havelberg,
- „ 18. „ Kyritz,
- „ 20. „ Wittstock,
- „ 21. „ Meyenburg i. d. Briegnitz,
- „ 23. „ Prignitz,
- „ 24. „ Verleberg,
- „ 25. „ Leuzen a. d. Elbe.

Die von der Remonte-Ankaufskommission erkauften
Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort gegen
Quittung baar bezahlt. Pferde mit solchen Fehlern,
welche nach den Landesgesetzen den Kauf rückgängig
machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kauf-
preises und der Unkosten zurückzunehmen, ebenso Kruppen-
seiger welche sich in den ersten 28 Tagen nach Ein-
lieferung in den Depots als solche erweisen. Pferde,
welche den Verkäufern nicht eigenthümlich gehören, oder
durch einen nicht legitimirten Bevollmächtigten der
Kommission vorgestellt werden, sind vom Kauf aus-
geschlossen.

Die Verkäufer sind verpflichtet, jedem verkauften
Pferde eine neue starke rindlederene Trense mit starkem
Gebiß und einer Kopfhalter von Leder oder Hanf mit

Er erklimm seinen hohen Sitz und blickte aus der
Dunkelheit auf die Hausthür, das Durcheinander der
Reisenden, auf Bill, der mit dem Hausknecht zankte und
auf die blinkenden Lichte in den Fenstern. Im geheim-
nißvollen Dunkel der Nacht und in der Bitterkeit seines
Herzens kam ihm alles so fremd vor. In Miß May-
field's Zimmer war Licht, doch waren die Vorhänge zu-
gezogen. Einmal glaubte er sie sich bewegen zu sehen,
doch wendete er entschlossen das Gesicht weg, als wollte
er sich dem Zauber entziehen.

Endlich kam die Stunde der Abfahrt, die Passagiere
nahmen ihre Plätze wieder ein, Bill schwang sich auf
den Bod' und nahm langsam die Leinen auf. Da er-
tönte eine schrille Stimme aus dem Hausflur: „Halt!
— Jeff!“

Mit angstvollem Gesicht lehnte sich dieser über die
Sitzlehne, athemlos, sich auf den Fußspitzen erhebend,
übergibt ihm Tante Sally einen Brief. „Das hast
Du vergessen“ und fügt in einem für jedermann ver-
ständlichen Flüsterwort hinzu: „Von ihr.“ Jeff entreißt
ihm den Brief mit glühendem Gesicht, die Peitsche knallt
und die Kutsche taucht in die Dunkelheit.

Juba Bill langte nun schweigend nach einer der
Wagenlaternen und hielt sie Jeff hin. Dieser riß den
Briefumschlag auf und fand in demselben das quittirte
Conto von Cyrus Parker, die Executionsordre, 10 Dollar
in einem besonderen Couvert und einige in einer kräftigen
Männerhand mit Bleistift geschriebene Zeilen.
Sie lauteten wie folgt.

„Hoffentlich verzeihen Sie mir den Versuch, Ihnen
zu Hülfe zu kommen, bevor ich wußte, mit welcher Ent-
schiedenheit Sie glaubten, meine hülfreiche Hand zurück-
weisen zu müssen. Von dieser Sache ahnt niemand
etwas selbst Mr. Dodd glaubt, mein Vater habe das
Geld vorgeschossen. Die 10 Dollars hätte der Schurke
behalten, wenn ich ihn nicht gezwungen, sie wieder her-

2 mindestens 2 Meter langen Stricken ohne besondere
Bergütung mitzugeben.

Um die Abstammung der vorgeführten Pferde fest-
stellen zu können, ist es erwünscht daß die Deckheine
möglichst mitgebracht werden. Auch werden die Ver-
käufer ersucht, die Schweife der Pferde nicht zu kuppiren
oder übermäßig zu verkürzen.

Kriegs-Ministerium,
Abtheilung für das Remonte-Wesen.
ges. Fehr. v. Trojtschke. Graf v. Klinskowitroem.

Bekanntmachung.

Die im Kreise Angermünde an der Chaussee von
Brenzlau nach Bassow und 10 Km. von dem Bahnhof
Bassow der Berlin Stettiner Eisenbahn belegene Do-
maine Gramzow mit Brenneret und den Vorwerken
Zehnebeck und Koboltenhof soll von Johannis 1887
bis Johannis 1905 öffentlich meistbietend verpachtet
werden.

Die Gesamtverpachtung umfaßt 944,295 ha, da-
runter rund 650 ha Acker und 215 ha Wiesen.

Der Verpachtungstermin findet

am **Dienstag, den 6. Juli d. Js.,**
Vormittags 11 Uhr,

in unserm SitzungsSaale — Baienstraße Nr. 46, 1 Treppe
— statt.

Das Pachtpfandminimum ist auf 42 000 M. fest-
gesetzt, und haben die Pachtbewerber ein disponibles Ver-
mögen von 200 000 M. nachzuweisen.

Die Verpachtungsbedingungen sind in unserer
Registrierung hier sowie auf der Domaine Gramzow ein-
zusehen; auch sind die speciellen Bedingungen sowie die
Regeln der Licitation gegen Erstattung der Copialien
von unserer Registratur zu beziehen.

Potsdam, den 3. Mai 1886.

Königliche Regierung.

Abtheilung für direkte Steuern, Domainen und Forsten.
Jordan.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die Polizei-Verordnung vom
2. November 1875 — Amtsblatt Seite 366 — bringe
ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die schuß-
freien Tage auf dem Schießplatze der Königl. Artillerie-
Prüfungskommission bei Summersdorf für das Jahr 1886
wie folgt festgesetzt worden sind.

Juni. 6., 9., 13., 14., 16., 20., 23., 27., 28., 29.

Juli. 4., 8., 11., 14., 18., 21., 25., 28.

Potsdam, den 20. Dezember 1885.

Der Regierungs-Präsident.

auszurücken. Während sie nach meinem Briefe im Walde
suchten, machte ich die Sache ab. Bitte vergessen Sie
sie, sowie allen Schmerz, den ich Ihnen vielleicht verur-
sachte. J. M.

So offen und geschäftsmäßig dieser Brief auch zu
sein scheint, so wird dem Leser doch schwerlich entgangen
sein, daß er von dem Belauschen des Gerichtsbeamten
nichts enthält und somit der Vermuthung Raum giebt,
daß Jeff von Mr. Dodd hintergangen sei. Die Nicht-
berücksichtigung derartiger unbehaglicher, nicht Aus-
schlag gebender Einzelheiten gestattet die weibliche Sittenlehre.
Bleich und stumm, zerschmettert unter dem Zusammen-
bruch seines Stolzes und seiner Eigenliebe saß Jeff da!
Häßerfüllt gegen die triumphirende kleine Miß! Wie
lächerlich mußte er ihr am Morgen erdienen sein, mit
welch' raffinirter Grausamkeit hatte sie mit dieser
demüthigenden Enthüllung zurückgehalten, um sich nun
an ihm zu rächen. Unerträglich! Er wollte zurück, wollte
das Haus, seine Kleider — alles verkaufen, um diesem
herzlosen, grausamen Mädchen das Geld zu erstaten, es
war tödtlich — um sich —

Eine kräftige Faust nahm ihm die Laterne aus der
zitternden Hand, ergriff Miß Mayfield's Brief mit dem
übrigen Inhalt, ein starker Arm umschlang ihn, denn
er schwanke schwindelnd hin und her — eine kräftige,
wenn auch von innerer Bewegung rauhe Stimme
flüsterte ihm zu.

„Nur Ruhe, Ruhe, mein Junge! In einer Minute
ist's vorüber.“

Jeff versuchte ihn zu verstehen, aber in seinem Kopfe
schwamm alles durcheinander.

„Nimm Dich zusammen, Jeff,“ sagte Bill nach
einer Pause. „Weißt Du — fügte er dann plötzlich
hinzu — könntest Du die sechs wohl kuppiren?“

Diese Worte brachten Jeff zur Besinnung. Mit
den sechs Zügeln, die Bill in seine Hand legte, kehrte